

Jugendfeuerwehr der FFW Herbstein-Rixfeld

Thema: Löschgeräte, Schläuche und Armaturen:

Armaturen zur Wasserentnahme:

a. Saugkorb/Saugschutzkorb

Saugkorb:

hat 2 Aufgaben: 1. Verhinderung von Verschmutzungen, 2. verhindert das Abreißen einer Flüssigkeitssäule, somit ist die Saugleitung ständig mit Wasser gefüllt.

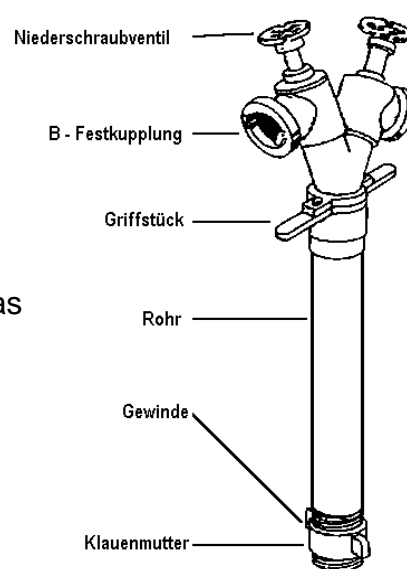
Saugschutzkorb:

wird zusammen mit Saugkorb verwendet, dient zum Schutz vor Verschmutzung der Saugleitung durch Holz, Sand, etc.

b. Standrohr:

wird verwendet bei Unterflurhydranten, es besteht aus 2 Niederschraubventilen, 2 B-Festkupplungen, dem Griffstück, dem Rohr, einem Gewinde sowie einer Klauenmutter.

Zum einsetzen wird ein Unterflurhydrantenschlüssel benötigt, mit dem Griffstück wird das Standrohr mit rechtsdrehen befestigt, beim einsetzen ist darauf zu achten das die Klauenmutter **immer** ganz nach unten gedreht ist.



Armaturen zur Wasserfortleitung:

a. Kupplungen/Übergangsstück:

dienen zum verbinden von Schläuchen und Armaturen sowie dem verschließen von Leitungen, man unterscheidet in A, B, C, D – Kupplungen.

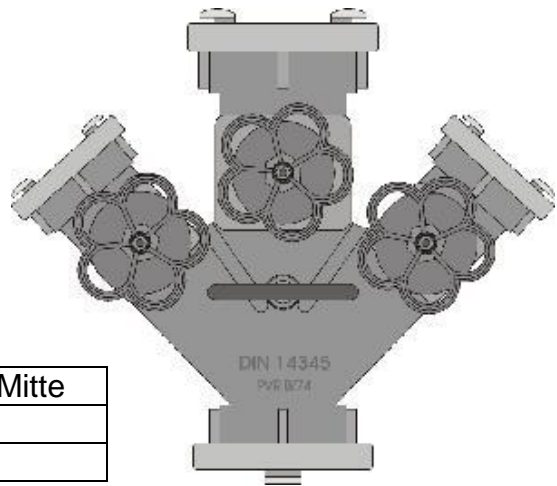
Desweiteren werden sogenannte Übergangstücke verwendet, sie dienen zum reduzieren einer Schlauchleitung. Es gibt **A-B, B-C, C-D**.

A - Kupplung	Durchmesser	110 mm
B - Kupplung	Durchmesser	75 mm
C52 - Kupplung	Durchmesser	52 mm
C42 - Kupplung	Durchmesser	42 mm
D - Kupplung	Durchmesser	25 mm
F - Kupplung	Durchmesser	152 mm

Man unterscheidet außerdem in:

- Druckkupplung 130 Grad Drehung, Dichtung mit Druck- und Sauglippe
- Saugkupplung 90 Grad Drehung, Dichtung mit Drucklippe
- Festkupplungen, Blindkupplungen, Übergangsstücke

b. Verteiler:
dient zum verteilen des Löschmittels von einer Zuleitung auf mehrere Schlauchleitungen bzw. in Sonderfällen zum sammeln von Löschwasser.
Es gibt eine fest angelegte Reihenfolge beim ankuppeln der Leitungen am Verteiler.



C-Rohre :	1. Rohr li. , 2. Rohr re., 3. Rohr Mitte
B-Rohre	Mitte
Sonderrohre	Mitte

c. Druckschläuche/Saugschläuche:
dient zum befördern vom Löschmittel Wasser, bzw. Wasser/Schaum – Gemische über Wegstrecken, man unterscheidet in:
1. Druckschläuche, leiten unter Druck z.B. Wasser weiter
2. Saugschläuche, saugen z.B. Wasser an

Druckschlauch:
(flexibel)

Größe:	Genormte Längen in m:
A	5/20
B	5/20
C	15
D	5/15/30

Saugschlauch:
(formstabil)

Größe:	Genormte Längen in m:
A	1,6/2,6
B	1,585
C	1,580

hier eine Besonderheit, besonderer D-Ansaugschlauch, zum ansaugen von Schaummittel, ein Ende nur mit einer Kupplung versehen, das andere ist V-förmig eingeschnitten, um das festsaugen des Schlauches am Schaummittelkanister zu verhindern.

Armaturen zur Wasserabgabe:

Mehrzweckstrahlrohre:
dienen der Feuerwehr zur Löschmittelabgabe, man verwende folgende Strahlrohre, B, C und D

Typ	Düsengröße mit Mundstück	Düsengröße ohne Mundstück	Volumenstrom 5 Bar mit Mundstück	Volumenstrom 5 Bar ohne Mundstück
BM	16 mm	22 mm	400 l/min	800l/min
CM	9 mm	12 mm	100 l/min	200l/min
DM	4mm	6mm	25l/min	50l/min

Hydrantenkunde:

Ein Hydrant ist Teil der zentralen Löschwasserversorgung in Städten und Gemeinden, man unterscheidet in:

- a. Überflurhydrant
- b. Unterflurhydrant

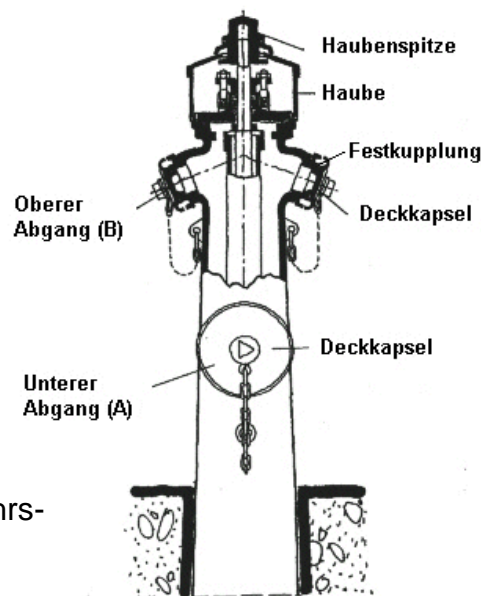
a. Überflurhydrant:

Vorteile:

- Inbetriebnahme schnell vornehmbar
- hohe Wassermengenabgabe
- gut sichtbar

Nachteile:

- Verkehrsbehinderung/ Verkehrsgefährdung



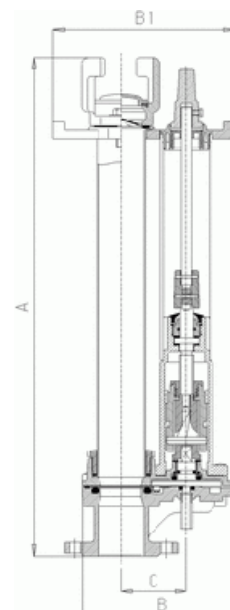
b. Unterflurhydrant:

Vorteile:

- Anschaffungskosten gering
- keine Verkehrsbehinderung/ Verkehrsgefährdung

Nachteile:

- Inbetriebnahme aufwendig
- Gefahr von



Hinweisschild Unterflurhydrant:

H = Hydrant

Zahl, z.B. 300 = Durchmesser in mm

Zahl links, bzw. rechts stehend gibt an, wie viel m man sich links bzw. rechts orientieren muss

Zahl Mitte gibt an, wie viel m man sich von Schild weg orientieren muss

